

Herzlich Willkommen!

Bürgerinformationsveranstaltung zur 146. FNP-Änderung „Konzentrationszonen für die Windenergie“ am 14.01.2021

STADTPLANUNGSAMT PADERBORN

Stadtentwicklung Bauleitplanung Verkehrsplanung Denkmalpflege



Begrüßung und Einführung

_Claudia Warnecke | Technische Beigeordnete der Stadt Paderborn

STADTPLANUNGSAMT PADERBORN

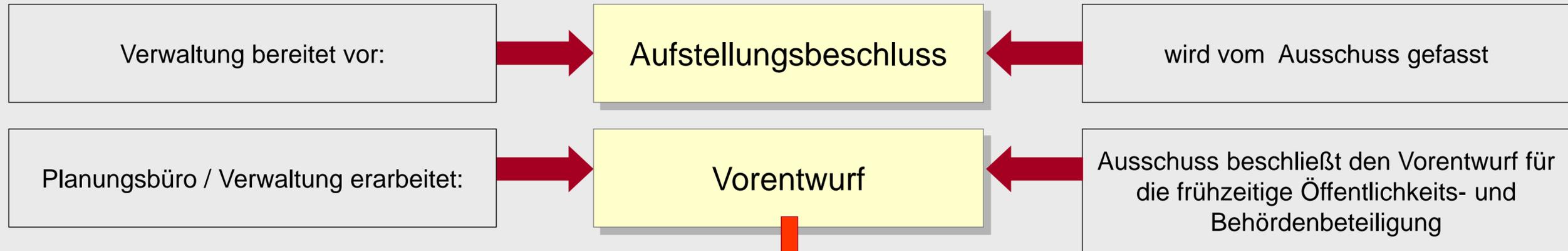
Stadtentwicklung Bauleitplanung Verkehrsplanung Denkmalpflege



Verfahrensablauf eines Bauleitplanes

Planungsbüro / Verwaltung

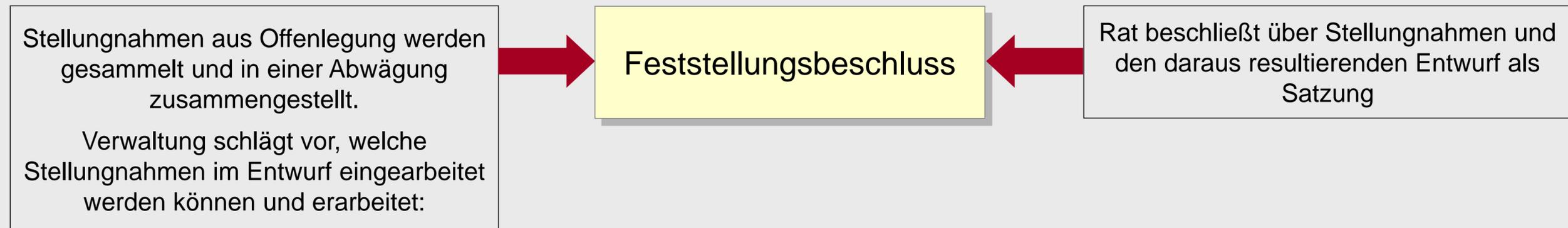
Politische Gremien /
Rat der Stadt



Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden



Öffentliche Auslegung und Beteiligung der Behörden



125. FNP-Änderung (2016)

- Normenkontrollurteil des OVG NRW (17.01.2019)
- FNP-Änderung hinsichtlich der Ausschlusswirkung des § 35 Abs. 3 S. 3 BauGB für unwirksam befunden

Kritikpunkte des OVG NRW:

- Zielvorgaben der Regionalplanung zu Windenergie in Wald und BSN unwirksam
- Kritikpunkte zur Ermittlung der harten und weichen Tabukriterien
- insbesondere Bewertung von Schutzgebieten, Wald, BSN als harte Tabukriterien

Bisheriger Verfahrensverlauf und Termine

Aufstellungsbeschluss der 146. FNP-Änderung
16.01.2020 – Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt

Beschluss über den Vorentwurf und zur frühzeitigen Beteiligung der 146. FNP-Änderung
17.12.2020 – Rat der Stadt Paderborn

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie Träger öffentlicher Belange
29.12.2020 bis einschließlich zum 29.01.2021

Digitale Bürgerinformationsveranstaltung
14.01.2021

Feststellungsbeschluss der 146. FNP-Änderung bis Ende 2021
→ Zurückstellung eines Genehmigungsantrages einer WEA

Informationen zum Ablauf der Veranstaltung

_Petra Voßebürger | IKU GmbH

STADTPLANUNGSAMT PADERBORN

Stadtentwicklung Bauleitplanung Verkehrsplanung Denkmalpflege



Ziele der Veranstaltung

- Überblick zum Planungsstand der 146. Flächennutzungsplanänderung „Konzentrationszonen für die Windenergie“ geben
- Über das Bauleitplanverfahren und Möglichkeiten der förmlichen Beteiligung informieren.
- Hinweise zur Planung aufnehmen, Fragen beantworten.

Programm der Veranstaltung

1. Begrüßung und Einführung

Claudia Warnecke | Technische Beigeordnete

2. Informationen zum Ablauf der Veranstaltung

3. Vorstellung der 146. Flächennutzungsplanänderung

„Konzentrationszonen für die Windenergie“ als moderierte Gesprächsrunde

Dr. Andre Unland | Baumeister Rechtsanwälte

Michael Ahn | WoltersPartner Stadtplaner GmbH

Dr. Günter Bockwinkel | NZO-GmbH

4. Fragen der Bürger*innen und Antworten der Expert*innen

5. Schlusswort und Ausblick

Claudia Warnecke | Technische Beigeordnete

Moderation: Petra Voßebürger | IKU GmbH

Abgabe von Stellungnahmen

Während der frühzeitigen Beteiligung vom **29.12.2020 bis einschließlich zum 29.01.2021**

Online im „Bauleitplanungsportal Paderborn“:

www.o-sp.de/paderborn/beteiligung

oder

Per Post an:

Stadt Paderborn
Stadtplanungsamt
Am Hoppenhof 33
33104 Paderborn

Die Planunterlagen können auf der Homepage **www.paderborn.de** unter der Rubrik „*Wohnen und Soziales – Stadtentwicklung – Stadtplanung – Bauleitplanung*“

oder

nach vorheriger Terminvereinbarung (aufgrund der Corona-Pandemie) **im Verwaltungsstandort Am Hoppenhof 33** eingesehen werden.

Kontakt zur Terminvereinbarung: Frau Hillebrand, Tel. 05251 88 118342

146. Flächennutzungsplanänderung

„Konzentrationszonen für die Windenergie“

_Petra Voßebürger | IKU GmbH

im Dialog mit

_Dr. Andre Unland | Baumeister Rechtsanwälte

_Michael Ahn | WoltersPartner Stadtplaner GmbH

_Dr. Günter Bockwinkel | NZO-GmbH

STADTPLANUNGSAMT PADERBORN

Stadtentwicklung Bauleitplanung Verkehrsplanung Denkmalpflege





**Windenergie in der Stadt Paderborn
146. Flächennutzungsplanänderung
Frühzeitige Beteiligung**

Dr. Andre Unland

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht

1. Gesetzlicher Rahmen der kommunalen Windkraftsteuerung

§ 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB

„Im Außenbereich ist ein Vorhaben zulässig, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, die ausreichende Erschließung gesichert ist und wenn es (...)

5. der Erforschung, Entwicklung oder Nutzung der Wind- oder Wasserenergie dient.“

- ▶ WEA sind im Außenbereich grundsätzlich planerisch überall zulässig

§ 35 Abs. 3 S. 3 BauGB

„Öffentliche Belange stehen einem Vorhaben ...(hier der Windenergie) in der Regel auch dann entgegen, wenn hierfür durch Darstellungen im Flächennutzungsplan oder als Ziele der Raumordnung eine Ausweisung an anderer Stelle erfolgt ist.“

- ▶ planerische Steuerungsmöglichkeit der Kommunen als „Gegengewicht“ zur Privilegierung
- ▶ durch die Steuerung wird kein Baurecht für WEA geschaffen, sondern genommen (Ausschlusswirkung)

1. Gesetzlicher Rahmen der kommunalen Windkraftsteuerung

Konzentrationsplanung durch Flächennutzungsplan nach § 35 Abs. 3 S. 3 BauGB

- Prozess der Flächenfindung setzt nach ständiger Rechtsprechung ein „**schlüssiges gesamträumliches Planungskonzept**“ voraus
- Erarbeitung des Plankonzepts hat nach einer zwingend vorgegebenen Systematik zu erfolgen:
 1. **harte Tabukriterien** ermitteln: aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen für die Windkraftnutzung ungeeignete Bereiche des Gemeindegebietes (§ 1 Abs. 3 BauGB)
 2. **weiche Tabukriterien** im Wege der Abwägung festlegen und begründen (§ 1 Abs. 7 BauGB)
 3. verbleibende Potenzialflächen einer **Einzelflächenabwägung** unterziehen (§ 1 Abs. 7 BauGB)
 4. Kontrolle, ob Ergebnis der Planung **substanziell Raum** für Windkraft belässt
 - nach OVG NRW: Indizwert 10 %
 - substanzieller Raum ersetzt planerische Rechtfertigung von Flächenausschlüssen nicht

2. Planungsrechtliche Situation in Paderborn

- **Vorgängerkonzentrationsplanungen**

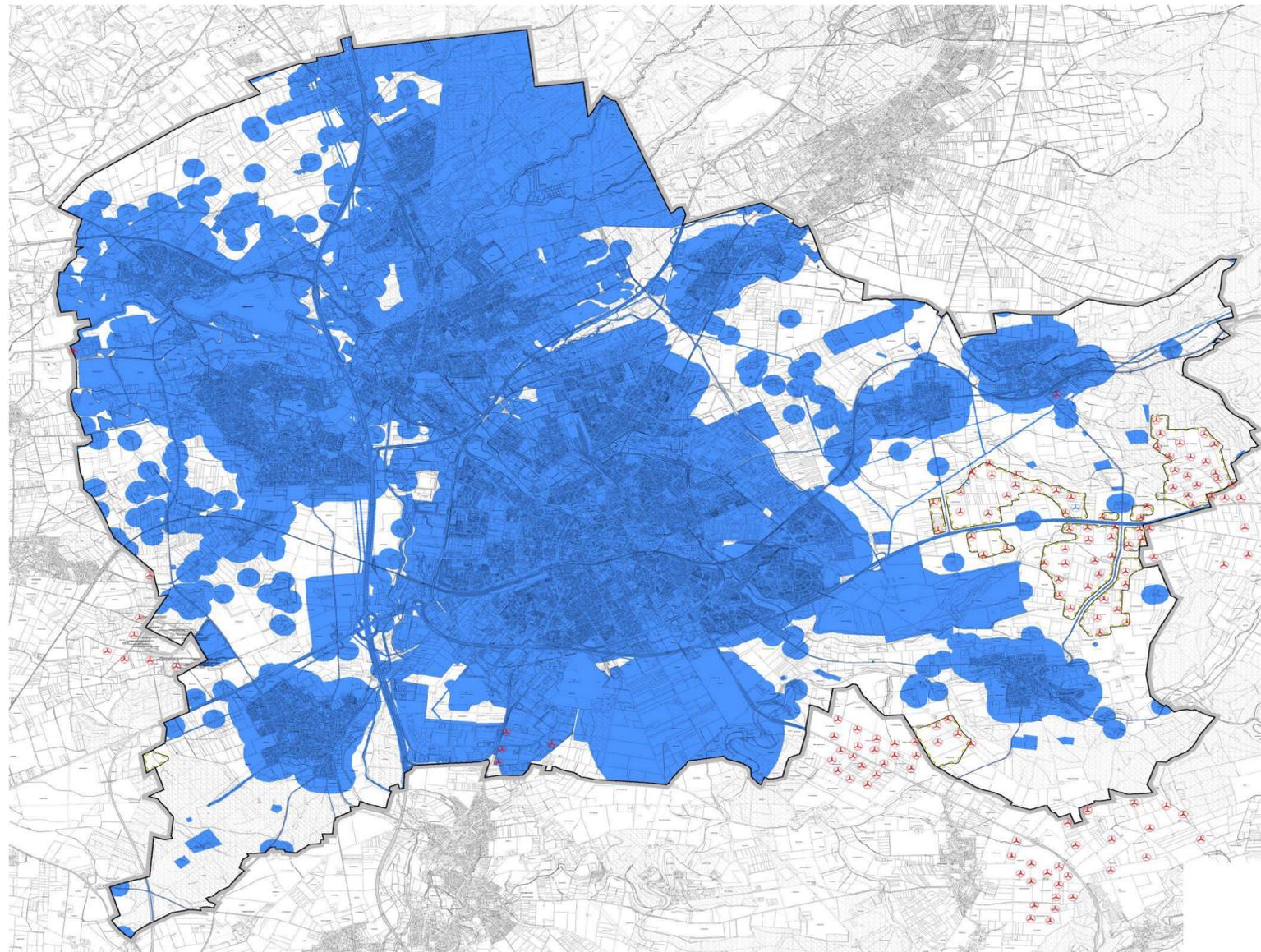
- 40. FNP-Änderung aus 1996
- 107. FNP-Änderung aus 2010 (391 ha Konzentrationszonen)
- 125. FNP-Änderung aus 2016 (521 ha Konzentrationszonen / 15 %)

- **Normenkontrollurteil des OVG NRW vom 17.01.2019 (2 D 63/17.NE)**

- *„Die 125. Änderung des Flächennutzungsplanes (...) wird insoweit für unwirksam erklärt, als mit der Änderung die Rechtswirkungen des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB herbeigeführt werden sollen.“*
- Inzidenterfeststellung der Unwirksamkeit auch der Ausschlusswirkung der Vorgängerfassungen
- Hauptunwirksamkeitsgründe:
 - Zielvorgaben der Regionalplanung zu Windenergie in Wald und BSN unwirksam
 - Strenge Untersuchungs- und Dokumentationsanforderungen an Flächenausschlüsse in Schutzgebieten und Pufferzonen

2. Planungsrechtliche Situation in Paderborn

- **WEA im Außenbereich derzeit grundsätzlich überall planungsrechtlich zulässig, wo keine harten Tabukriterien entgegenstehen**



3. Planerische Steuerung von WEA

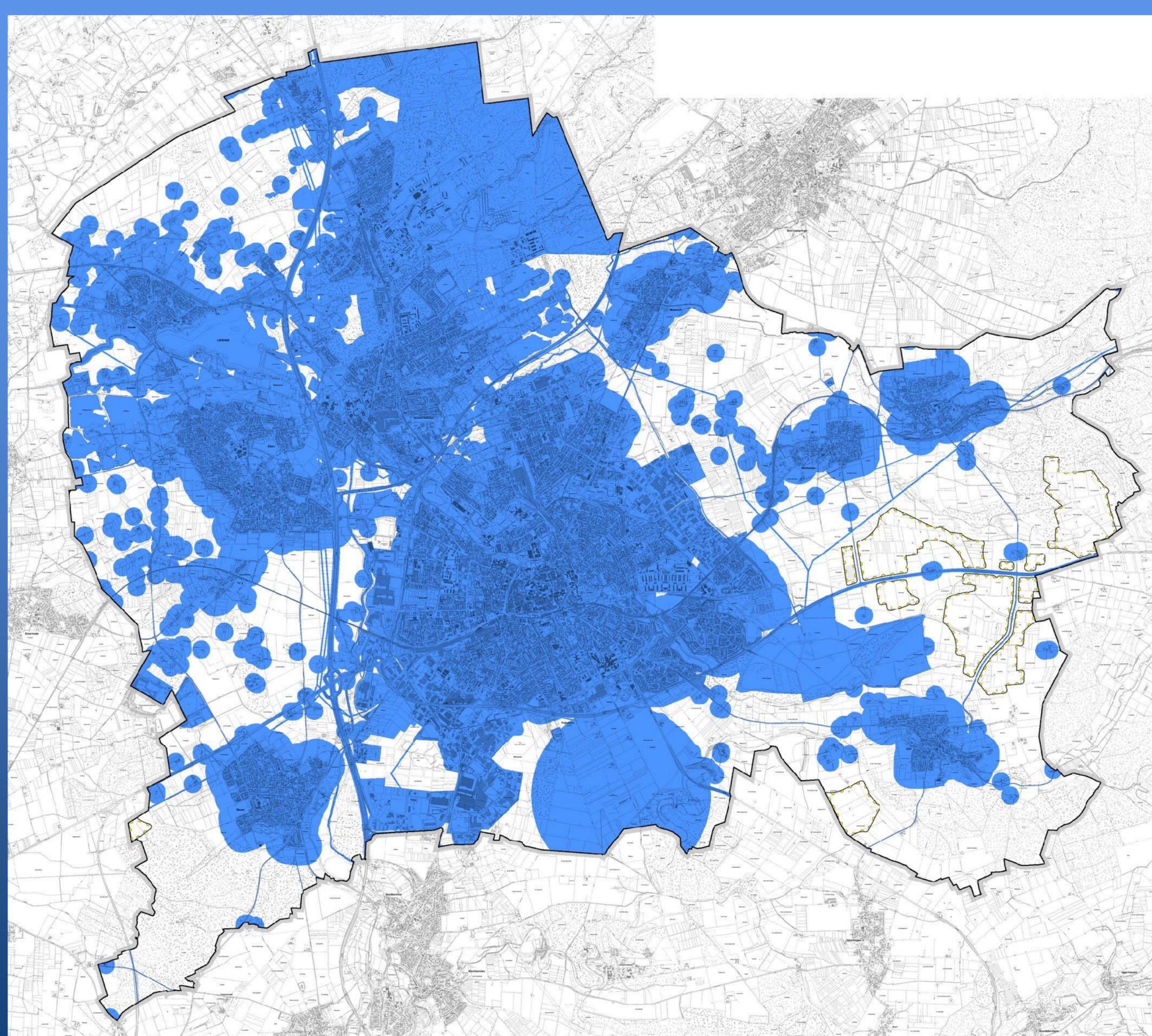
- **Rolle der Stadt Paderborn in immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren**
 - Stadt kann Einvernehmen nach § 36 BauGB nur versagen, wenn öffentliche Belange nach § 35 BauGB entgegenstehen oder Erschließung nicht gesichert
 - keine Versagung des Einvernehmens z.B. zur Einhaltung von Vorsorgeabständen zu Wohnnutzungen, Freihaltung wertvollerer Waldflächen, vorsorgender Artenschutz, Mindestanzahl („Konzentrationswirkung“)
- **Keine planerische Alternative zu Konzentrationsplanung trotz Fehleranfälligkeit**
- **Trotz unwirksamer Konzentrationsplanungen hat Stadt bislang Steuerung von WEA entsprechend planerischer Vorstellungen des Rates faktisch erreicht (u.a. durch rechtzeitige Zurückstellungen)**
- **Voraussetzung im Weiteren: konsequente Fortführung der 146. FNP-Änderung anhand der OVG-Kritik zur 125. FNP-Änderung und weiterer aktueller Rechtsprechung**
- **Wichtiger Planungsleitsatz:** Je mehr Flächen für die Windkraft verbleiben, desto größer sind die Abwägungsspielräume der Gemeinde bei der Festlegung der weichen Tabukriterien; gleichwohl muss jeder Flächenausschluss städtebaulich tragfähig begründet werden.

4. Verfahrensstand

- Aufstellungsbeschluss für 146. FNP-Änderung am 16.01.2020 gefasst
- Grundlagenermittlung über Potenzialflächenflächenanalyse durch Büro Wolters und Bewertung von Wald, Schutzgebieten und Artenschutz durch NZO
- **Jetzt:** Beschluss über Vorentwurf als Grundlage der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Träger öffentlicher Belange und § 4 Abs. 1 BauGB

Sinn: Frühzeitiges Einwerben von Abwägungsmaterial, keine Vorabbindung

- Spätere Schritte: - Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 2 BauGB auf Grundlage Planentwurf
 - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB
 - Beschluss über Flächennutzungsplanänderung
 - Genehmigung durch Bezirksregierung Detmold
 - Inkraftsetzung durch öffentliche Bekanntmachung



Harte Tabukriterien

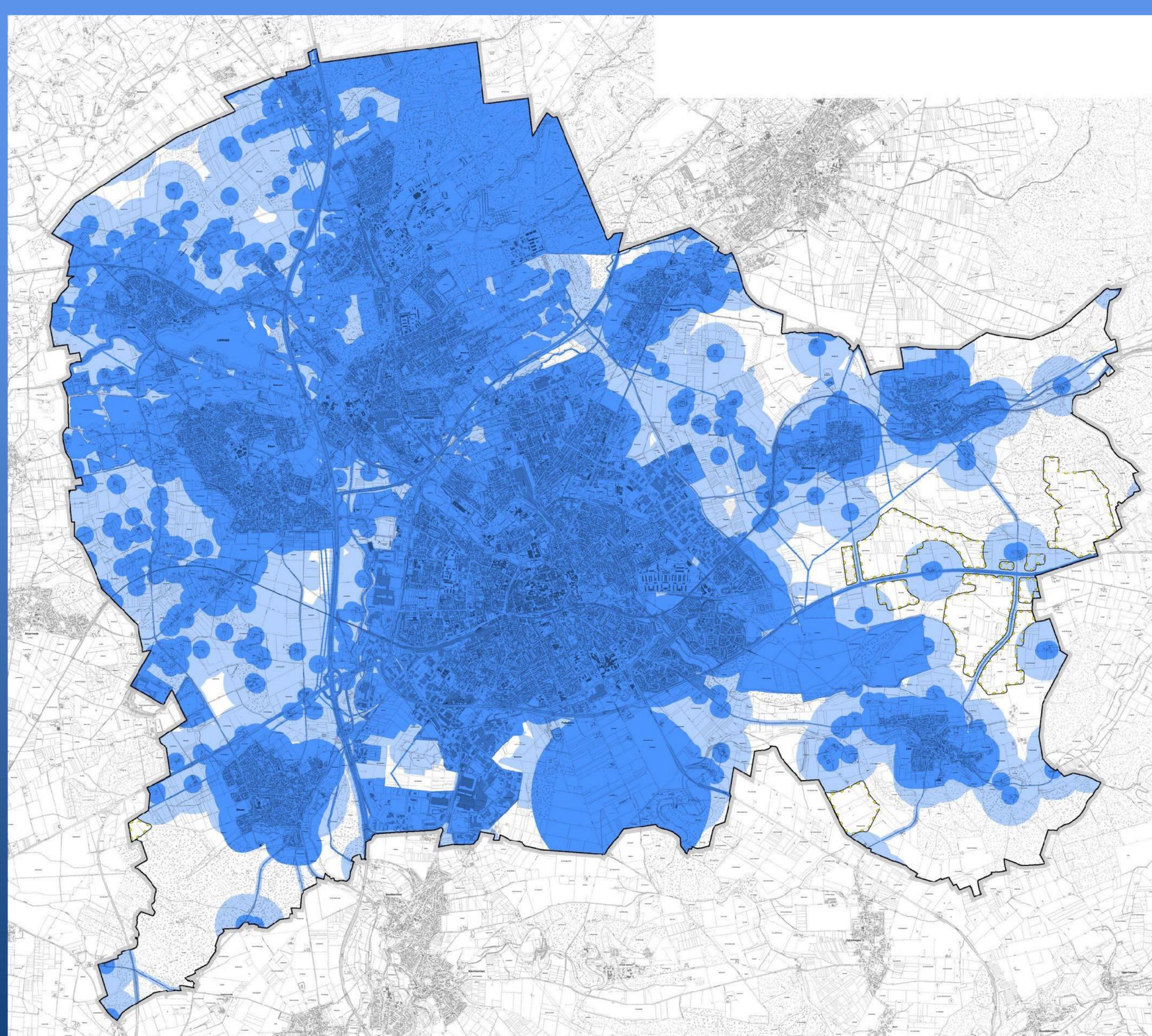
- Wohnsiedlung plus 300 m
- Mischnutzung plus 150 m
- Wohnen Außenbereich plus 150 m
- Militärische Liegenschaften
- sonstige Wohnfolgeeinrichtungen
- Straßen / Bahn / Leitungen
- Bauschutzbereich Haxterberg
- Gewässer

Nicht mehr als „hart“ gewertet

- Schutzgebiete (NSG, FFH)
- Gebiete des Regionalplans

Weiche Tabukriterien

- ungenutzte ASB und GIB, Zustimmungsbereiche entlang von Straßen, Vorsorgeabstand zur Bahntrasse

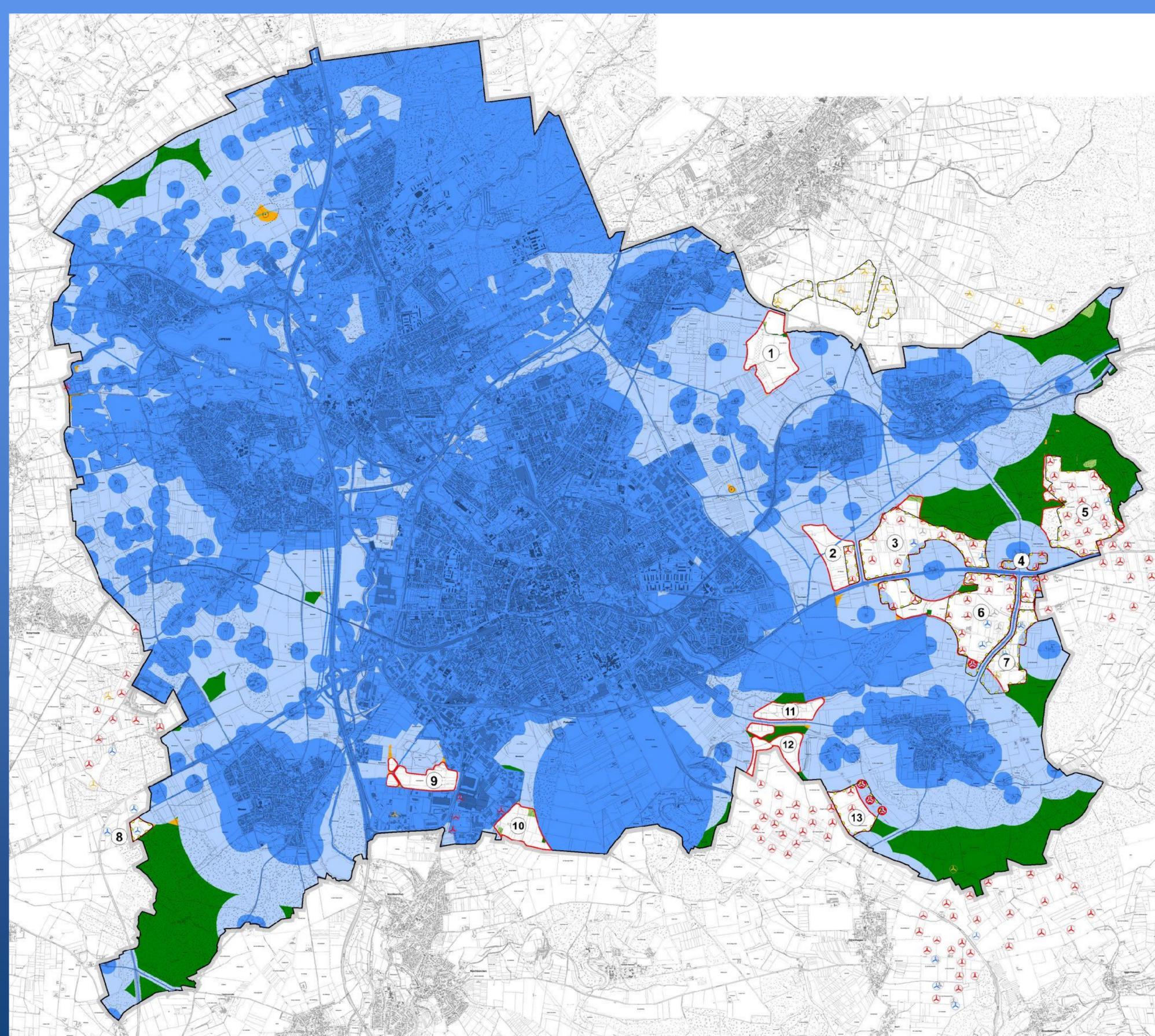


Weiche Tabukriterien Städtebau

- Vorsorge-Abstand Wohnsiedlung 1.000 m (500 bei Mischgebieten)
- auch im Bereich von Bestandszonen (Dahl)
- 500 m auch für Außenbereichswohnen
- ungenutzte Regionalplanflächen (mit 150 m Vorsorge-Abstand zu ASB)
- Zustimmungsbereiche entlang von Infrastrukturtrassen
- regionalplanerisch gesicherte Abgrabungsflächen

Ergebnis

- 13 tabufreie Flächen mit 834 ha Gesamtfläche.
- in diesem Planungsstadium noch keine Einzelflächenbetrachtung konkurrierender Nutzung
- Grün: weiche Tabuzonen aufgrund von Umweltkriterien (vgl. Ausführungen Büro NZO)



146. Änderung des Flächennutzungsplanes

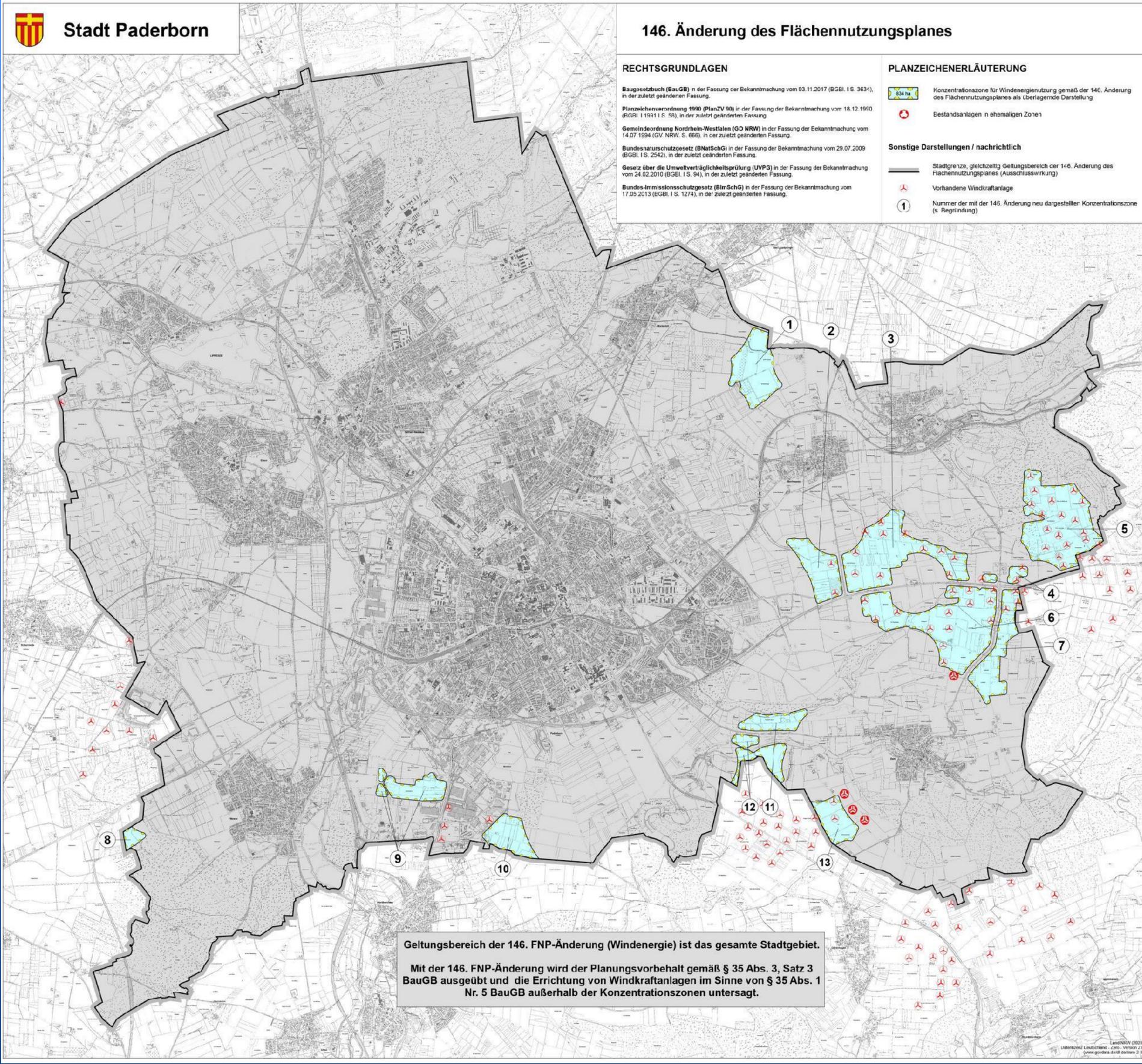
RECHTSGRUNDLAGEN

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung.
 Planflächenverordnung 1999 (PlanZV 99) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.1999 (BGBl. I 1991 I S. 55), in der zuletzt geänderten Fassung.
 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 656), in der zuletzt geänderten Fassung.
 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), in der zuletzt geänderten Fassung.
 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), in der zuletzt geänderten Fassung.
 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274), in der zuletzt geänderten Fassung.

PLANZEICHENERLÄUTERUNG

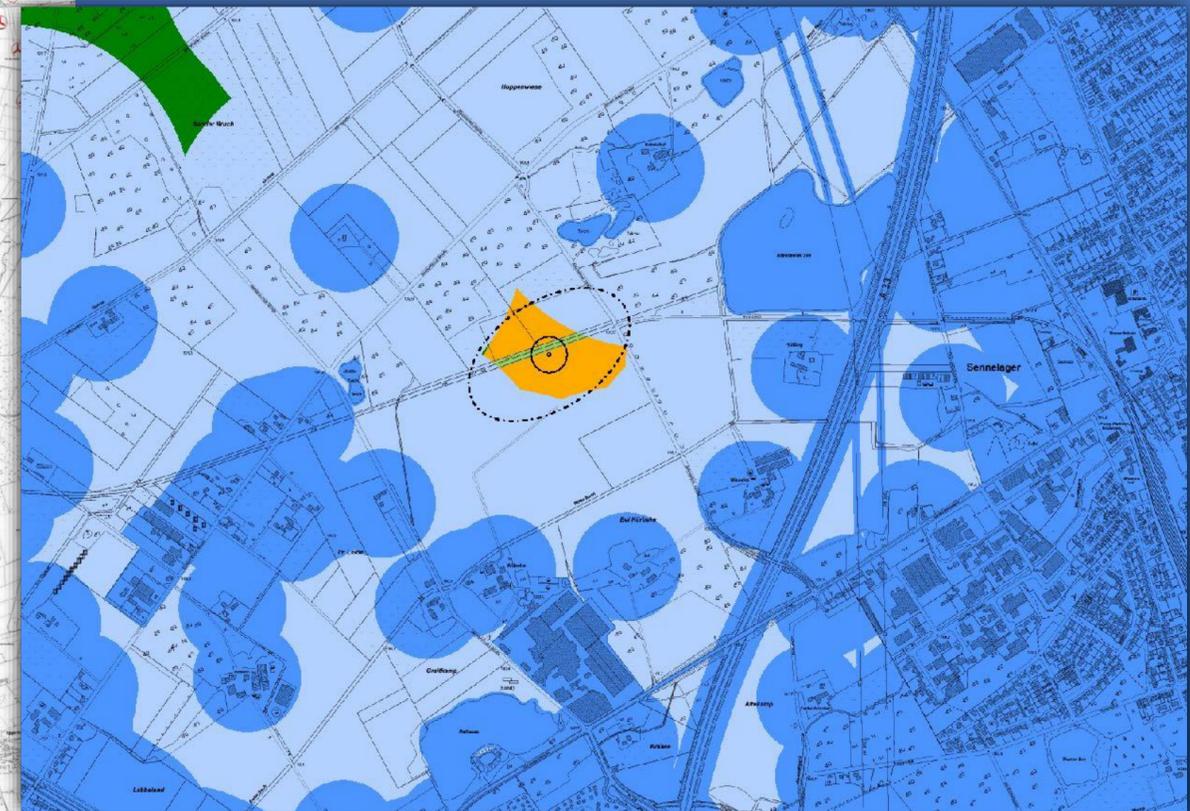
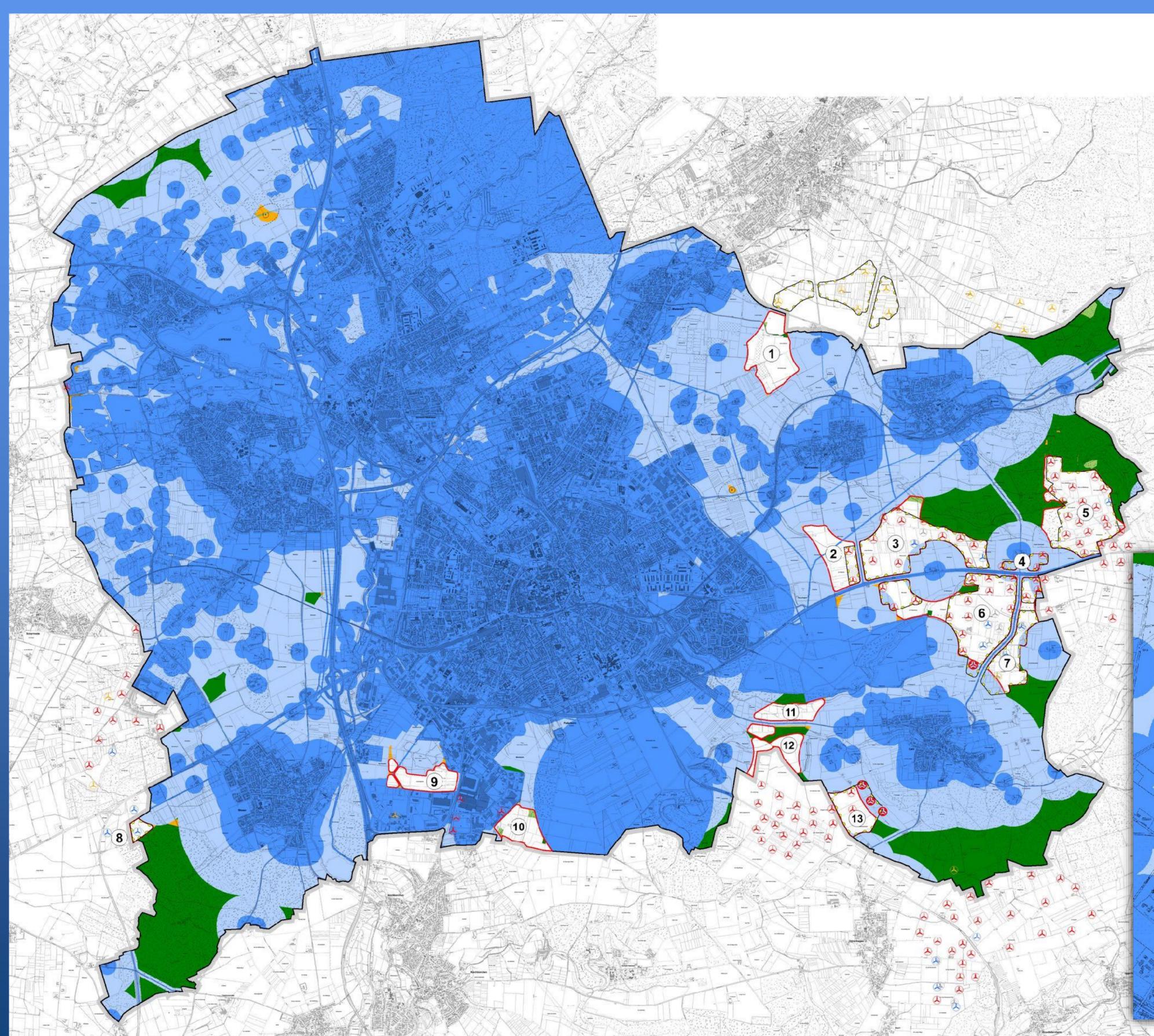
-  834 ha Konzentrationzone für Windenergienutzung gemäß der 146. Änderung des Flächennutzungsplanes als überlegende Darstellung
-  Bestandsanlagen in ehemaligen Zonen
- Sonstige Darstellungen / nachrichtlich**
-  Stadtgrenze, gleichzeitig Geltungsbereich der 146. Änderung des Flächennutzungsplanes (Ausschlusswirkung)
-  Vorhandene Windkraftanlage
-  Nummer der mit der 146. Änderung neu dargestellter Konzentrationzone (s. Begründung)

- # Planung in Zahlen:
- Der Planentwurf sieht statt 551 ha nunmehr 834 ha Konzentrationszonen vor.
 - Da aufgrund der Rechtsprechung deutlich weniger Flächen einem harten Tabu unterliegen, sinkt der Indizwert für den „substanziellen Raum“ von rund 15% auf 12%.

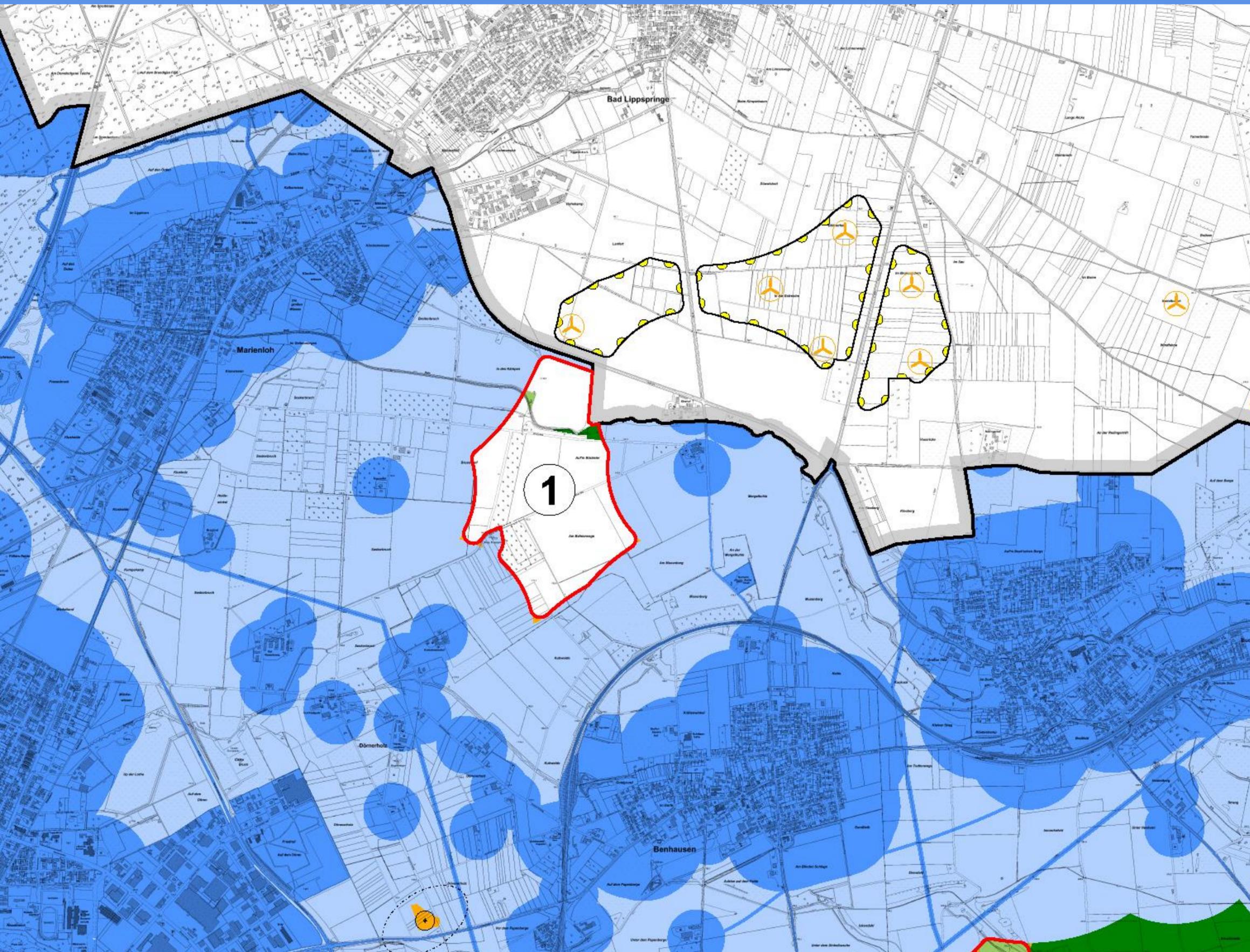


Weiche Tabukriterien

- Mindestgröße: keine Flächen-
grenze mehr.
- Geprüft wird, ob mehr als eine
Anlage in eine Fläche passen
würde (Referenzanlage mit
einem Rotordurchmesser von
100 m).

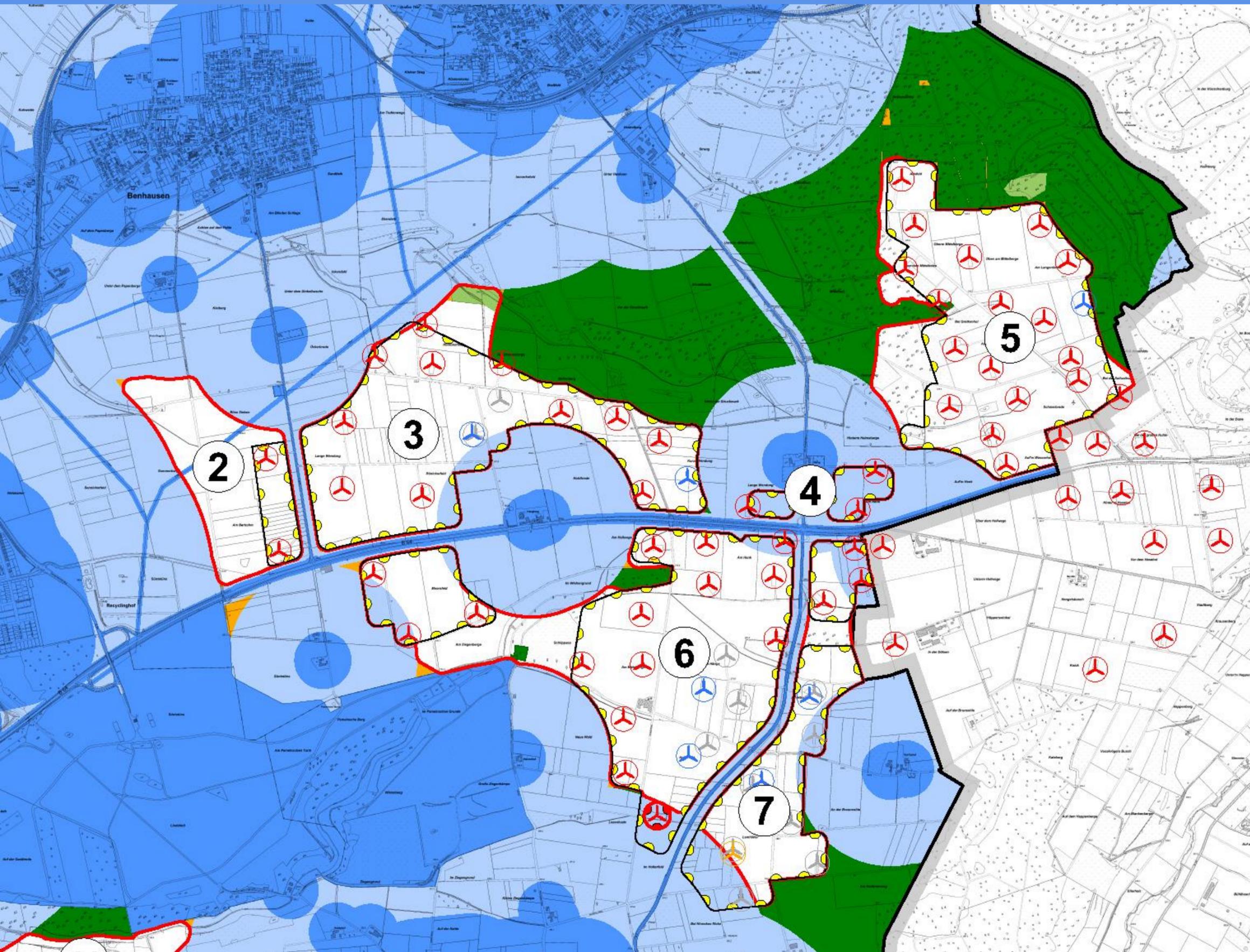


Detail Marienloh / Benhausen



Detail

Dahl-Nord /
Benhausen /
Neuenbeken





**Auswertung der
Schutzgebiete und
Waldflächen**

sowie

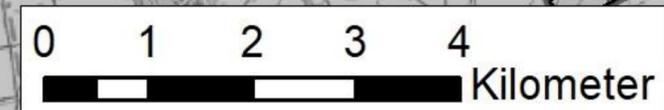
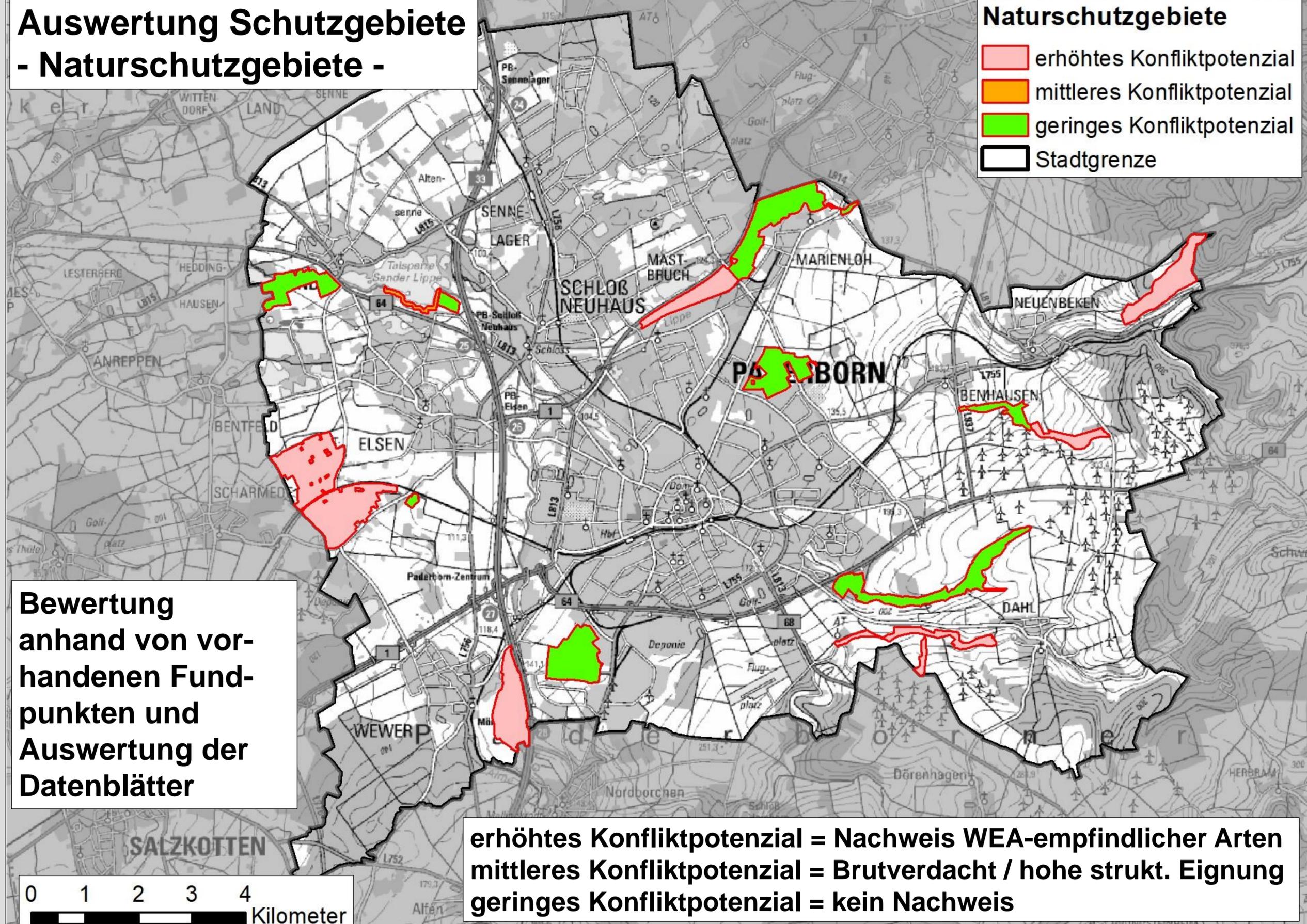
**Ergebnisse der
Avifaunakartierung**



Auswertung Schutzgebiete - Naturschutzgebiete -

Naturschutzgebiete

- erhöhtes Konfliktpotenzial
- mittleres Konfliktpotenzial
- geringes Konfliktpotenzial
- Stadtgrenze



Datengrundlage: Land NRW (2020), Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

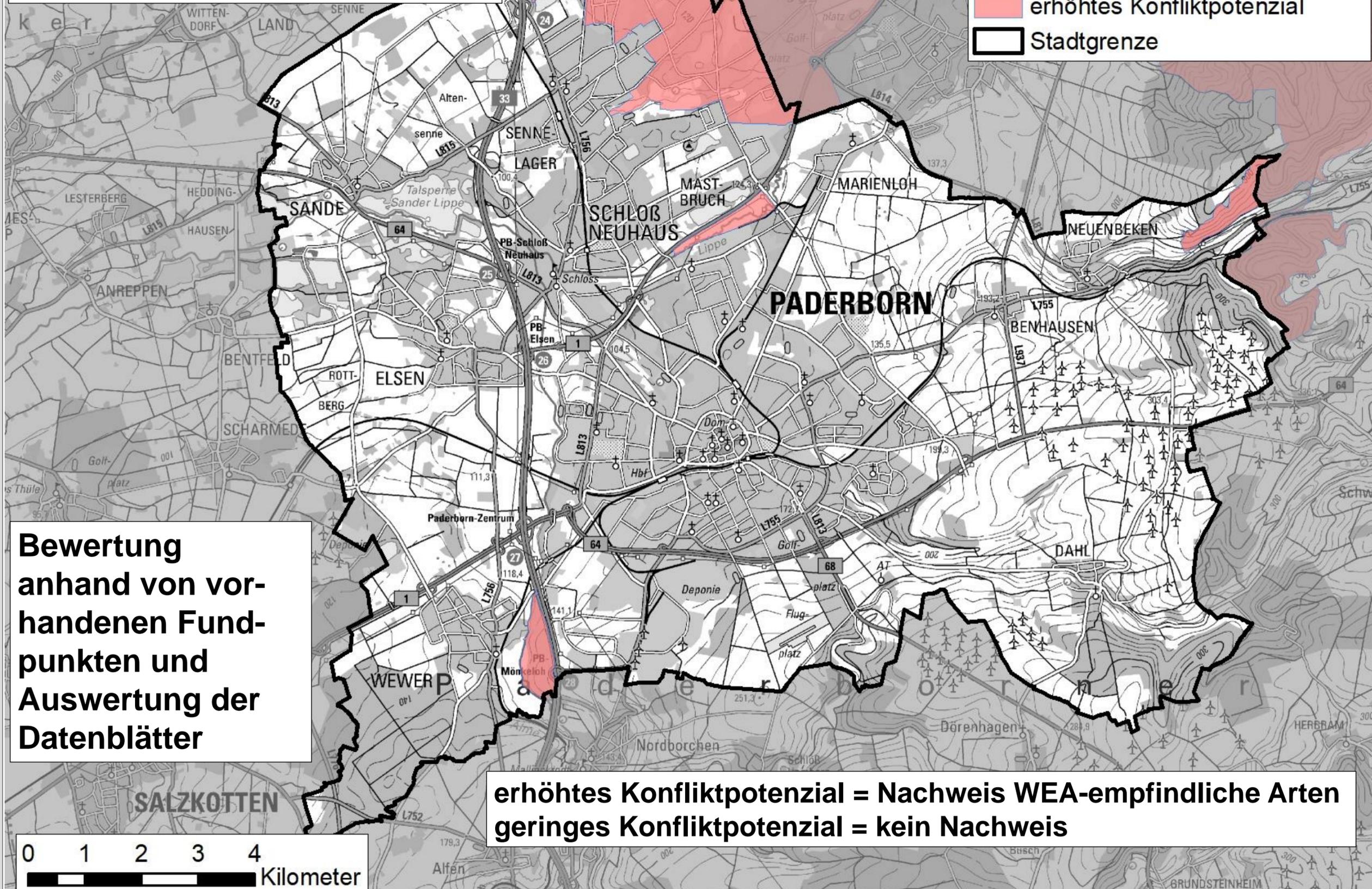
1:100.000

Planung • Bewertung • Dokumentation

Auswertung Schutzgebiete - FFH- und VSG -

FFH- und Vogelschutzgebiete

-  geringes Konfliktpotenzial
-  erhöhtes Konfliktpotenzial
-  Stadtgrenze



**Bewertung
anhand von vor-
handenen Fund-
punkten und
Auswertung der
Datenblätter**

**erhöhtes Konfliktpotenzial = Nachweis WEA-empfindliche Arten
geringes Konfliktpotenzial = kein Nachweis**



Datengrundlage: Land NRW (2020), Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

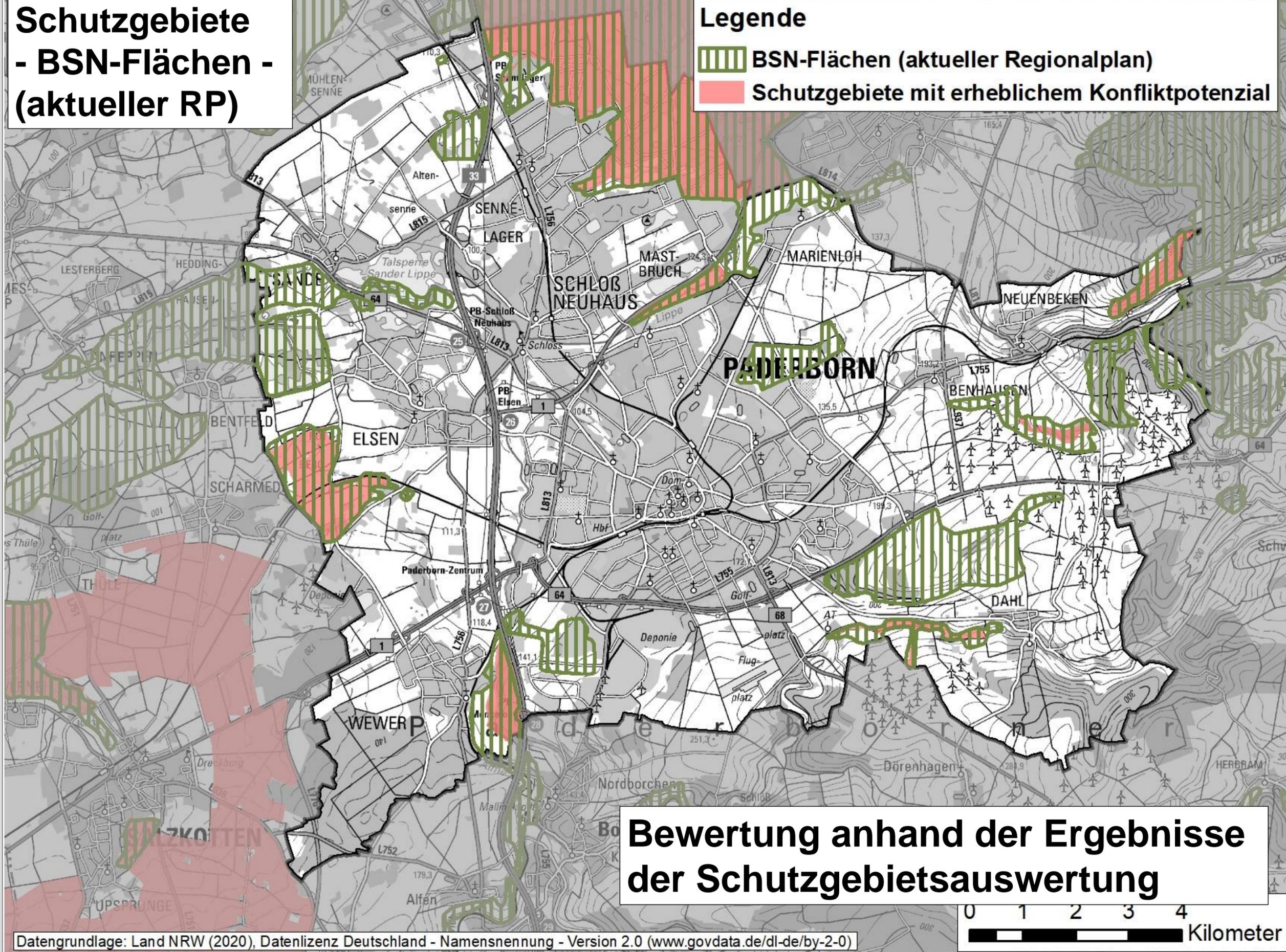
1:100.000

Planung • Bewertung • Dokumentation

Schutzgebiete - BSN-Flächen - (aktueller RP)

Legende

-  BSN-Flächen (aktueller Regionalplan)
-  Schutzgebiete mit erheblichem Konfliktpotenzial



**Bewertung anhand der Ergebnisse
der Schutzgebietsauswertung**

Datengrundlage: Land NRW (2020), Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

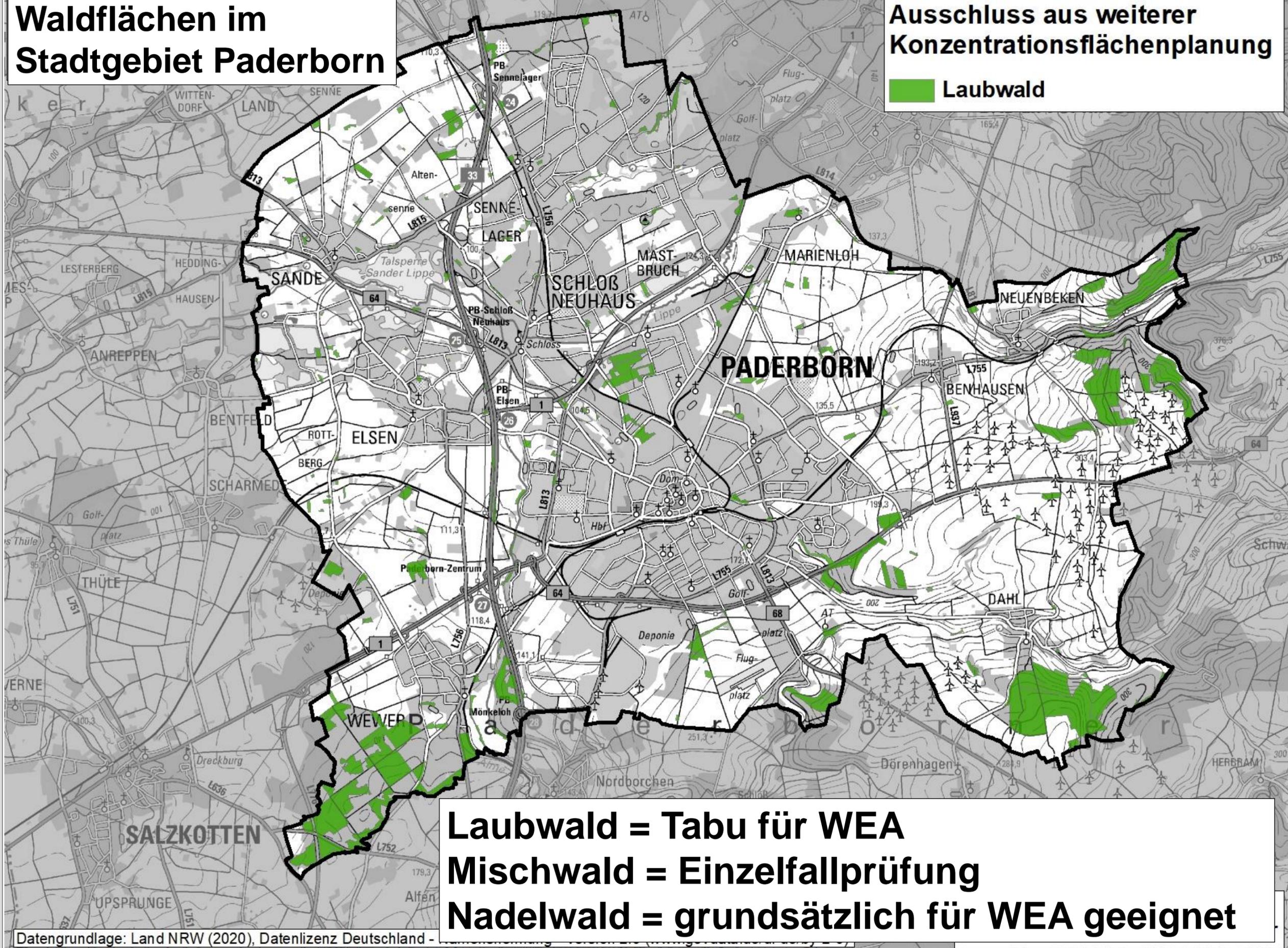
Planung • Bewertung • Dokumentation



Waldflächen im Stadtgebiet Paderborn

Ausschluss aus weiterer Konzentrationsflächenplanung

Laubwald



Laubwald = Tabu für WEA
Mischwald = Einzelfallprüfung
Nadelwald = grundsätzlich für WEA geeignet

Datengrundlage: Land NRW (2020), Datenlizenz Deutschland -

Einzelfallbetrachtung ausgewählter Mischwaldbestände

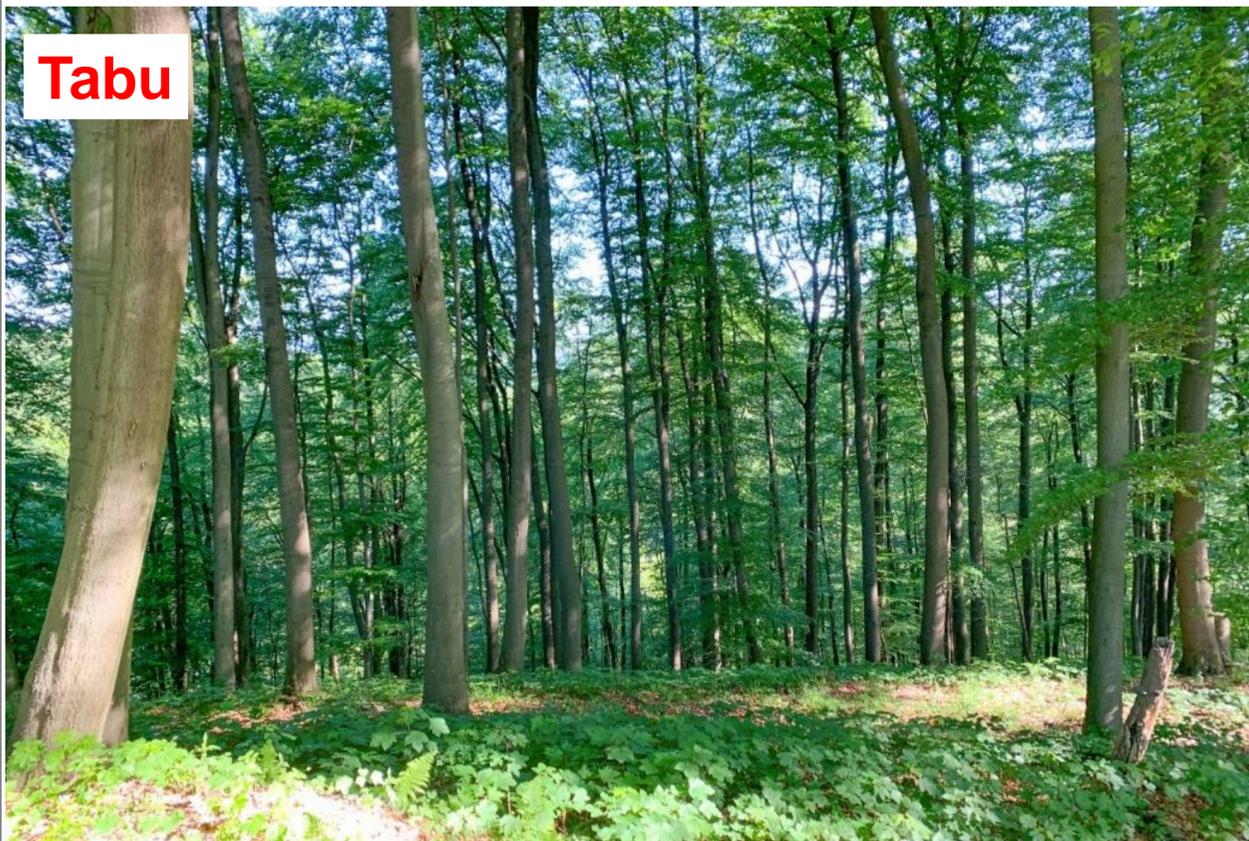
Freigabe



Tabu



Tabu



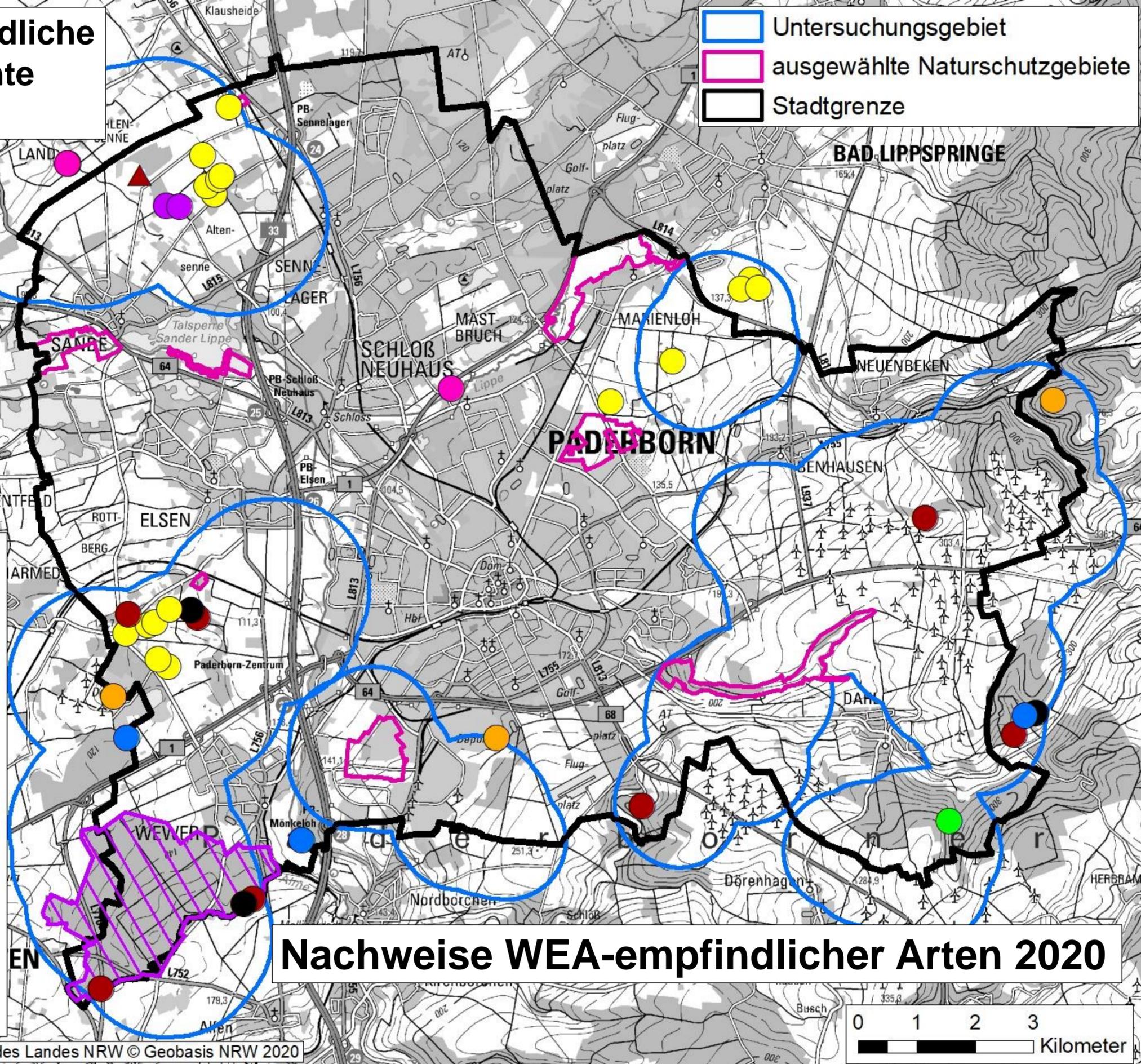
Tabu



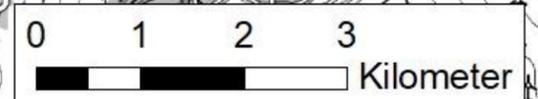
windkraftempfindliche planungsrelevante Vogelarten

- Untersuchungsgebiet
- ausgewählte Naturschutzgebiete
- Stadtgrenze

- Brutrevier**
- Baumfalke
 - Kiebitz
 - Rotmilan
 - Schwarzmilan
 - Schwarzstorch
 - Uhu
 - Weißstorch
 - Waldschnepfe
- Brutabbruch**
- Rotmilan
 - Waldschnepfe Balzrevier



Nachweise WEA-empfindlicher Arten 2020



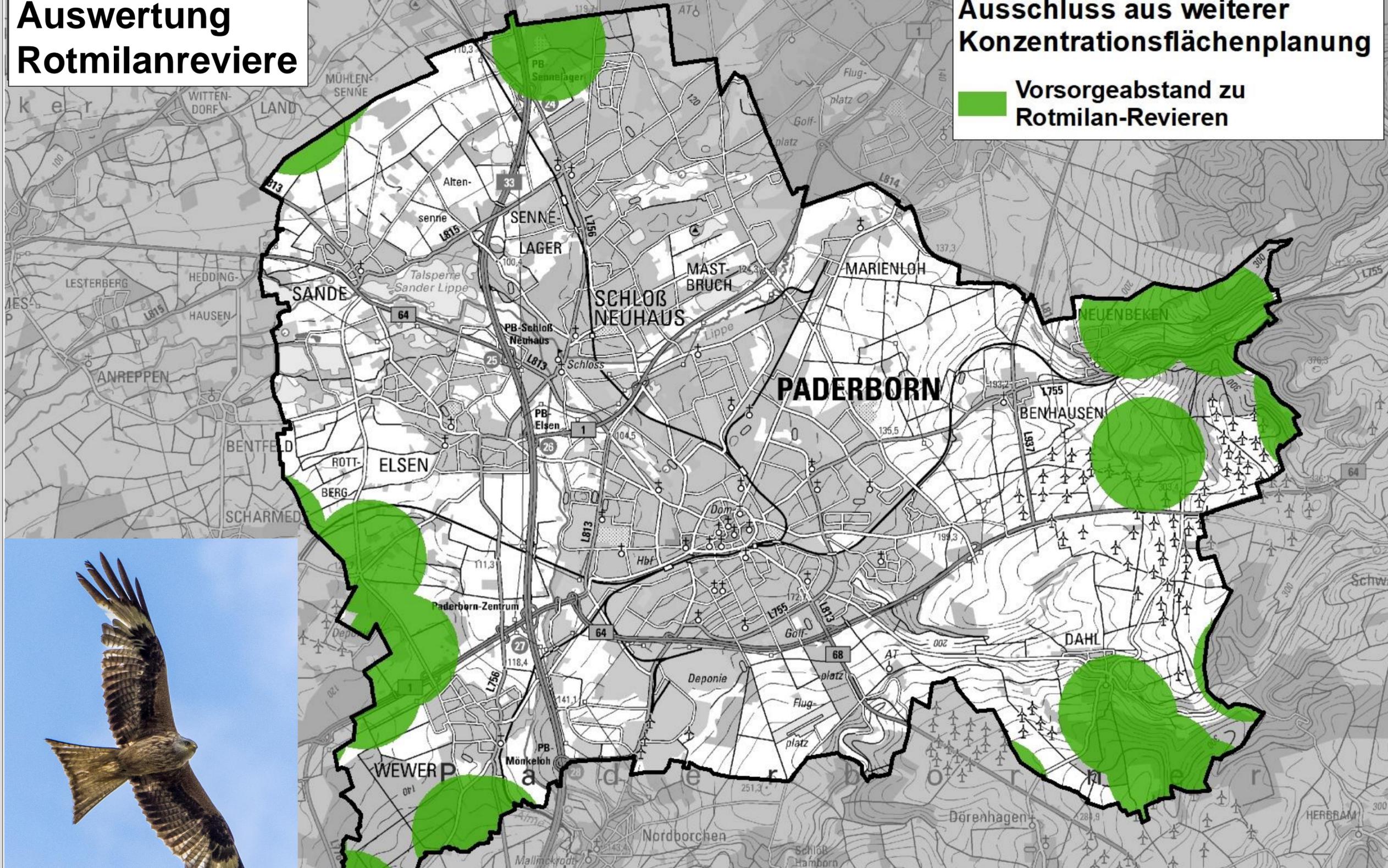
Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2020

Auswertung Rotmilanreviere

Ausschluss aus weiterer
Konzentrationsflächenplanung



 Vorsorgeabstand zu
Rotmilan-Revieren



**Vorsorgeabstand (1.000 m) zu Rotmilan-Revieren
und bekannten Wechselhorsten**

Datengrundlage: Land NRW (2020), Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)



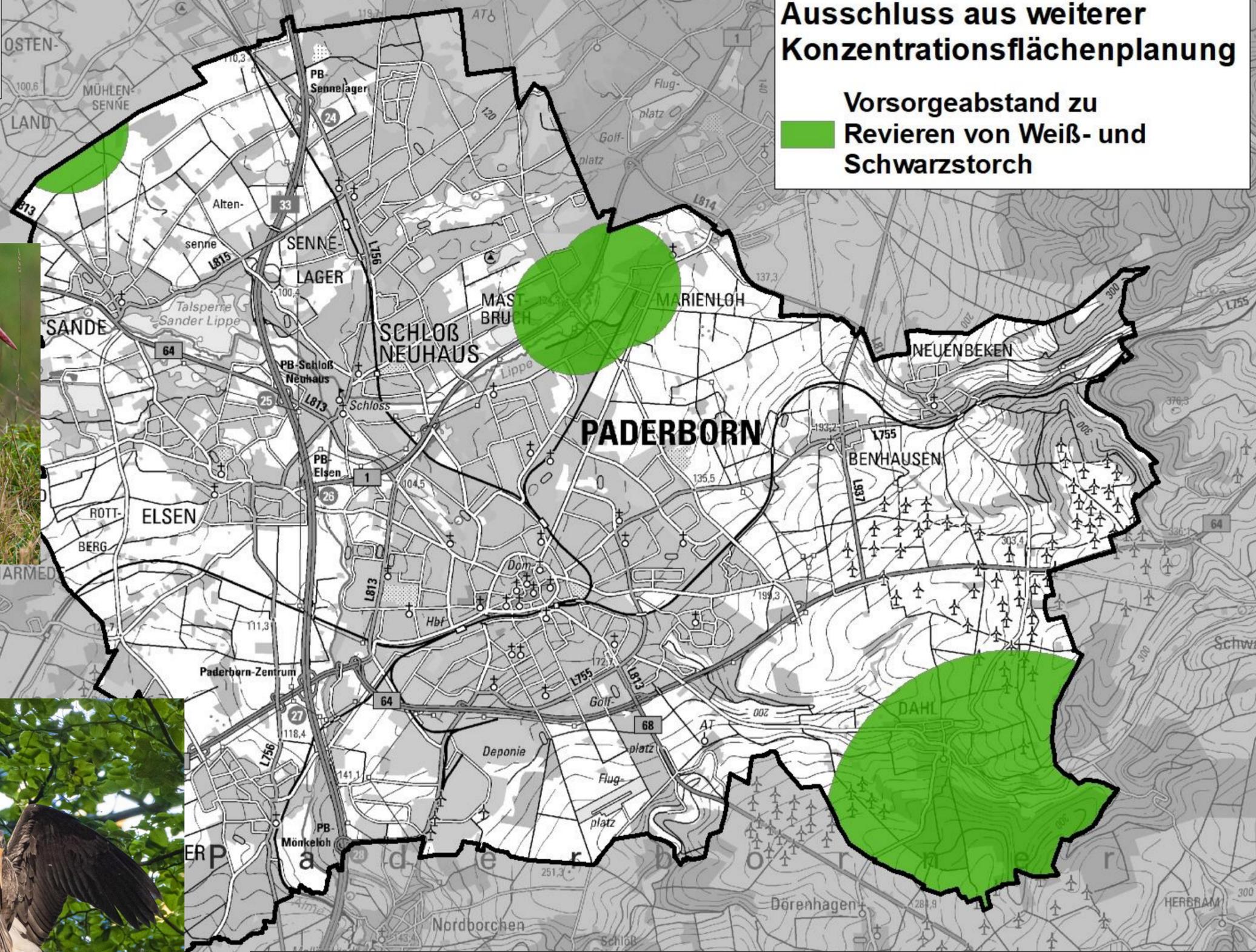
Planung • Bewertung • Dokumentation

Auswertung Störche

Ausschluss aus weiterer Konzentrationsflächenplanung



Vorsorgeabstand zu Revieren von Weiß- und Schwarzstorch



Vorsorgeabstand zu Revieren von Weißstorch (1.000 m) und Schwarzstorch (3.000 m)

Datengrundlage: Land NRW (2020), Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Planung • Bewertung • Dokumentation

Gesamtergebnis Avifauna

artspezifischer Vorsorgeabstand

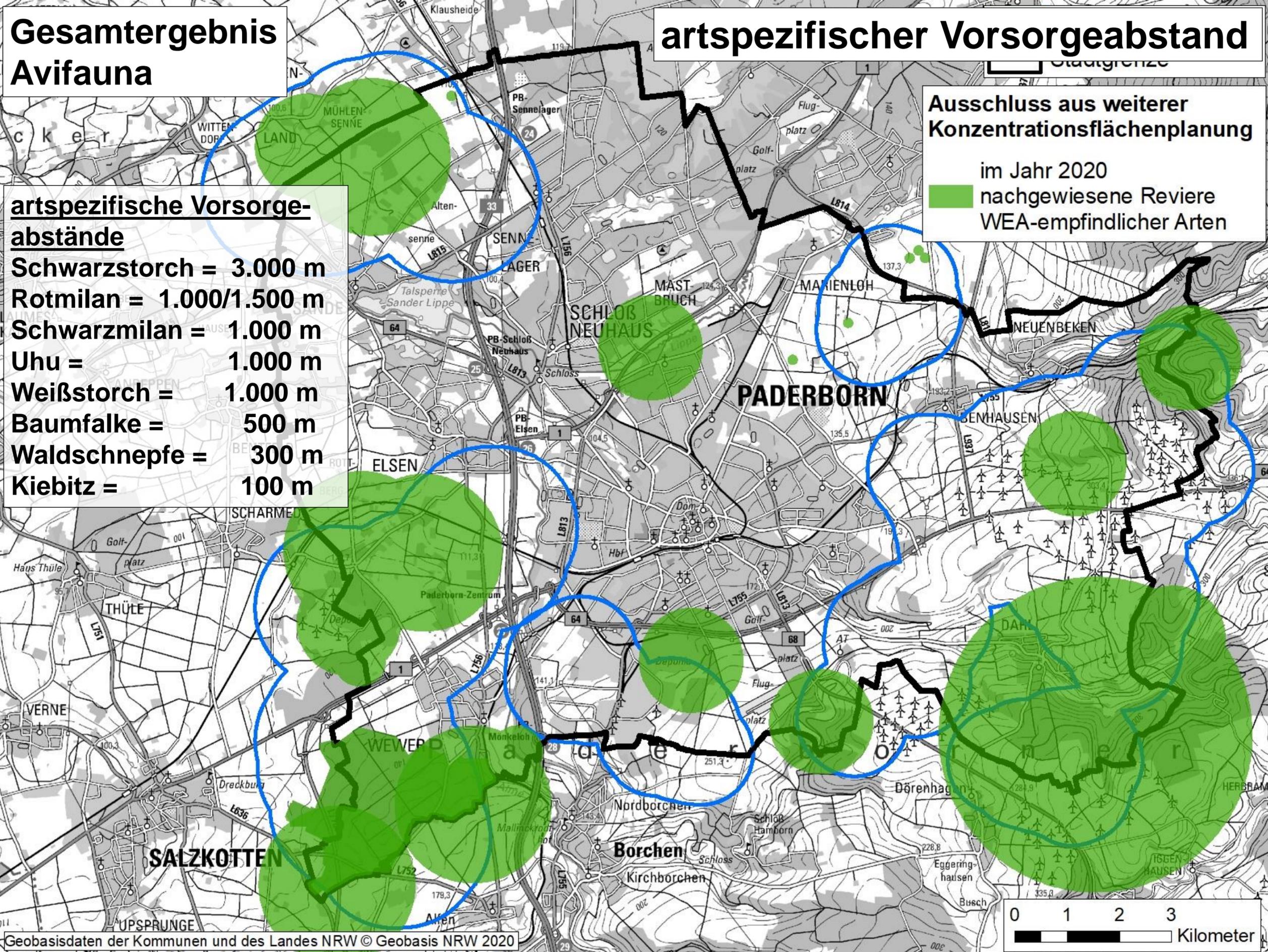
artspezifische Vorsorgeabstände

- Schwarzstorch = 3.000 m
- Rotmilan = 1.000/1.500 m
- Schwarzmilan = 1.000 m
- Uhu = 1.000 m
- Weißstorch = 1.000 m
- Baumfalke = 500 m
- Waldschnepfe = 300 m
- Kiebitz = 100 m

Ausschluss aus weiterer
Konzentrationsflächenplanung

im Jahr 2020

 nachgewiesene Reviere
WEA-empfindlicher Arten



Fragen und Antworten

STADTPLANUNGSAMT PADERBORN
Stadtentwicklung Bauleitplanung Verkehrsplanung Denkmalpflege



Schlusswort und Ausblick

_Claudia Warnecke | Technische Beigeordnete der Stadt Paderborn

STADTPLANUNGSAMT PADERBORN

Stadtentwicklung Bauleitplanung Verkehrsplanung Denkmalpflege



Abgabe von Stellungnahmen

Während der frühzeitigen Beteiligung vom **29.12.2020 bis einschließlich zum 29.01.2021**

Online im „Bauleitplanungsportal Paderborn“:

www.o-sp.de/paderborn/beteiligung

oder

Per Post an:

Stadt Paderborn
Stadtplanungsamt
Am Hoppenhof 33
33104 Paderborn

Die Planunterlagen können auf der Homepage **www.paderborn.de** unter der Rubrik „*Wohnen und Soziales – Stadtentwicklung – Stadtplanung – Bauleitplanung*“

oder

nach vorheriger Terminvereinbarung (aufgrund der Corona-Pandemie) **im Verwaltungsstandort Am Hoppenhof 33** eingesehen werden.

Kontakt zur Terminvereinbarung: Frau Hillebrand, Tel. 05251 88 118342